

Heizkosten, Brennstoff + CO2 reduzieren ohne Umbaumaßnahmen.

Energieberater, Heizungsbauer und Wissenschaftler empfehlen Heizungsblut®. Nehmen Sie sich einige Minuten Zeit und erfahren Sie warum. Senken Sie mit Heizungsblut® ab sofort Ihre Betriebskosten!



Fünf Universitäten haben bereits LMP-R1 Heizungsblut® untersucht und die Ergebnisse wissenschaftlich dokumentiert.

Im Ergebnis ist festgestellt worden, dass der Wärmeträger LMP-R1 Heizungsblut®:

- Effektiver die Wärme übertragen**
Die zum Heizen benötigte Brennstoffmenge reduziert sich merklich (bis zu 27 %).
- Schneller die Räume aufheizen**
Es ergeben sich entsprechend geringere Heizkosten.
- Eine deutlich geringere Vorlauf-Temperatur erzeugen**
Bei üblichen Heizkörperanlagen benötigt LMP-R1 nur eine Vorlauf-Temperatur von ca. 38°C.
- Brennstoff einsparen**
Ihre Heizungsblut®- Investition rechnet sich innerhalb von 4-5 Jahren.
- Kältere Rücklauf-Temperaturen bilden**
Mit Heizungsblut® werden alle Brennwertsysteme durch niedrige Rücklauftemperaturen optimiert.
- Heizungsanlagen vor Frost schützen**
Heizungsblut® sorgt für eine Frostabsicherung bis zu -63 °C.
- Heizungsanlagen nicht durch Rost & Kalk schädigen**
Heizungsblut® sorgt dafür, dass die Lebensdauer Ihrer Heizungsanlage sich merklich erhöht.
- Energiekosten senken**
Sie optimieren Ihre Heizungsanlage (Gas-/Öl-Brennwerttechnik) quasi zum Nulltarif.



LMP-R1 ist die neue technische Bezeichnung für den Wärmeträger Heizungsblut®, den das deutsche Unternehmen LMP Umweltprojekte GmbH in Hamburg herstellt.

LMP-R1 Heizungsblut® gehört in jeden Heiz- und Kühlkreislauf.

LMP-R1 ersetzt das Wasser in der Heizung.
Die Vorteile, die Heizungsblut® bietet, sind vielfältig.

„Der Wärmeträger LMP Heizungsblut® wurde im Forschungslabor für Heizungstechnik und Hydraulik in Eutin, umfangreich getestet.“

„Dabei wurden für die Wärmeerzeugung Viessmann, Vaillant und Buderus Kessel genutzt. Heizungsblut erfüllt die Grenzwerte der VDI Vorschriften nach 2035 und ist damit als Wärmeträger in Heizkreisläufen sehr gut einsetzbar. Heizungsblut, das zeigen die Forschungsergebnisse, bietet interessante Vorteile für Anwender.“

Laborleiter **Manfred Block**, Studiendirektor, Dipl. Ing.

Nur noch 38°C im Vorlauf der Heizung?

Bei üblichen Heizkörperanlagen benötigt LMP-R1 nur eine Vorlauf-Temperatur von ca. 38°C, um eine Raumtemperatur von 23°C zu bewirken. Das ist weltweit einzigartig!

Wasser muss hingegen auf 56°C aufgeheizt werden, um die gleiche Raumtemperatur zu erzeugen. Damit ist eine Senkung der Vorlauf-Temperatur um bis zu 18°C möglich. Mit LMP-R1 können alle Brennwertsysteme durch niedrige Rücklauftemperaturen optimiert werden!



Temperaturabsenkung bedeutet Kostensenkung

Eine niedrigere Kesseltemperatur von ca. 40 °C vermindert den Verbrauch von Brennstoffen wie Holz, Gas und Öl.

Zukünftig entsteht in Ihrem Heizungssystem keine Korrosion und kein Kalk. Es sind auch keine Ablagerungen durch Algen, Rost, Schlamm oder Bakterien im Heizkreislauf mehr zu erwarten. Durch das Heizungsblut® wird Ihr Heizungssystem frostsicher bis zu -63 °C und Heizungsblut® weist eine wesentlich höhere Wärmeleitfähigkeit auf als Wasser.

Wie kommt LMP-R1 in den Heizungskreislauf?

Es ist keine Umbaumaßnahme notwendig.

Einfach das alte Heizwasser ablassen, grundreinigen mit Spülkompressor, Schraubverbindungen kontrollieren und Heizungsblut® einfüllen – fertig. Kennen Sie eine einfachere und effektivere Form der Energieeinsparung?

Einfüllen und sparen – einfacher geht's nicht.



Ihr Gasverbrauchsvergleich

	Zeitraum	Tage	Verbrauch kWh	Jahresverbrauch ¹ kWh
Aktuelle Rechnung	01.07.18 - 30.06.19	365	19.363	19.363
Letzte Rechnung	01.07.17 - 30.06.18	365	26.807	26.807

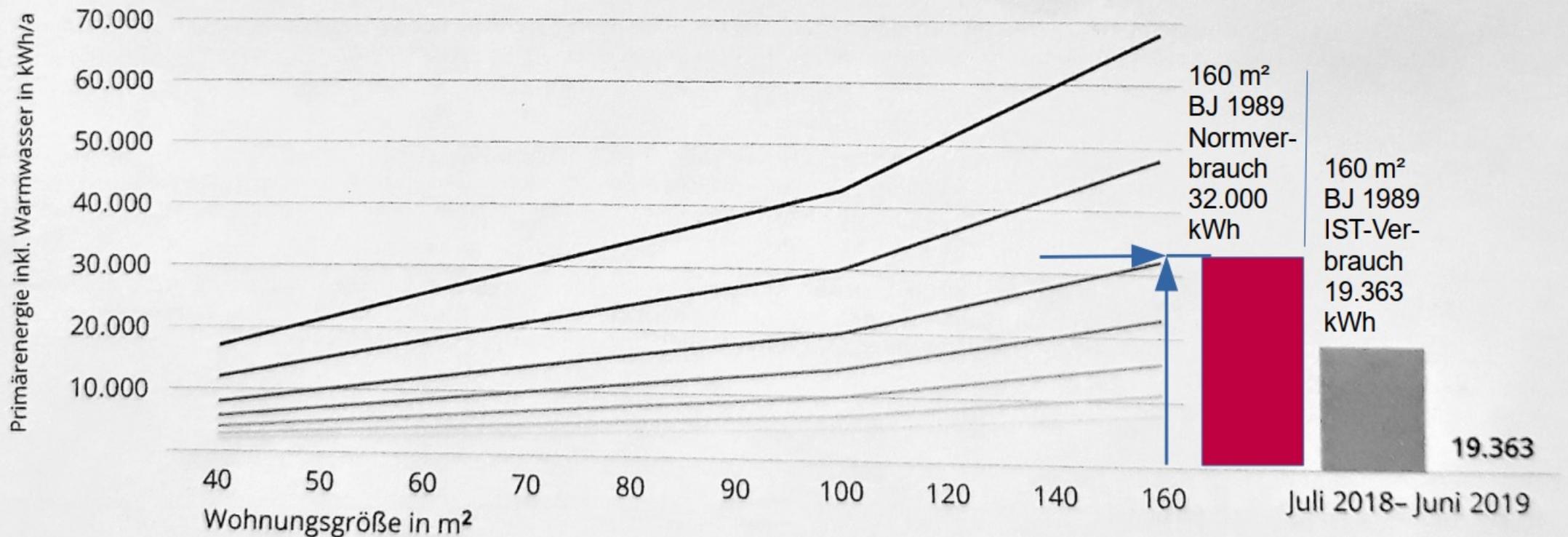
1 Auf 365 Tage hochgerechneter Verbrauch.

Der ermittelte Jahresverbrauch wird nur angegeben, wenn der Abrechnungszeitraum zwischen 315 und 415 Tagen liegt.

Gas -Minderverbrauch - 26,55%

Mittelwerte energetischer Standards

Ihr Gasverbrauch



- Altbau saniert
- 1978-1983
- 1984-1994
- 1995-2001
- EnEV 2002/2007
- EnEV 2009
- EnEV 2012

Bei den angegebenen Werten handelt es sich um Mittelwerte. Diese können einer Bandbreite von bis zu +/- 30 % unterliegen.
 Veröffentlichung "Gastechnik-Zahlen, Daten Fakten", Tabelle T7

Quelle: BDEW